



Ortsvorstehung Ginzling-Dornauberg

der Gemeinden Finkenberg und Mayrhofen

A-6295 Ginzling, Naturparkhaus 239, Tirol



BERGSTEIGER
DÖRFER
GINZLING

Tel: 05286/5218-3 Fax: 05286/5218-4

e-mail: ortsvorstehung@ginzling.net

www.ginzling.net

Ginzling, am 05. März 2021

PROTOKOLL

über die zweiundzwanzigste Sitzung des Ortschaftsausschusses Ginzling-Dornauberg am Mittwoch, den 24. Februar 2021 um 19.30 Uhr im Mehrzwecksaal im Mehrzweckhaus.

Anwesend:

OV Rudolf Klausner (zug. Schriftführer), OV-Stv. Ingrid Frontull, OR Josef Eberharter, OR Wolfgang Goldmann, OR Thomas Kern, OR Thomas Kröll
OR Markus Steindl;

Tagesordnung:

- Bericht über aktuelle Projekte
- Gehsteig Friedhof – Kirchenbrücke
- Vergabe Wohnung im Wohnhaus
- Bachverbauung Kirchbrücke bis Tischlerei
- Anträge, Anfragen und Allfälliges

OV Rudolf Klausner begrüßt die Ortsräte und eröffnet die Sitzung um 19.30 Uhr.

- **Bericht über aktuelle Projekte**
- **Bericht Dr. Andreas Schmid betreffend Steinabbau**

Herr Dr. Andreas Schmid (Fa. Wildauer-Transporte, Erdbewegungen Gesellschaft m.b.H.) berichtet über die Planung einer Erweiterung der Rohstoffgewinnung Breitlahner in Ginzling. Er schildert im ersten Teil mit Bildern über den Gesteinsabbau im Bereich Ginzling, wo einige Gesteinsgewinnungen unter dem Deckmantel Schutzdammbauten, Feldkultivierungen, etc. im und um das Schutzgebiet Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen seit mehreren Jahren stattfinden. Derartige Gewinnungen der Steine stellen Abfälle (Bodenaushübe) dar und werden teilweise immer noch von öffentlichen Stellen verbaut (Beispiel Vergabe Wasserbausteine des Baubezirksamtes Innsbruck im Herbst 2020 für ein Bauvorhaben in Tux). Die Tiroler Landesregierung hat im Herbst 2020 das Gesteinsgewinnungskonzept Tirol 2020 wiederum beschlossen, welcher Bedarf an mineralischen Rohstoffen in den Regionen vorliegt und wie die Bedarfsdeckung geregelt ist. Zudem dürfen z.B. Wasserbau- und Werksteine für die öffentliche Hand (z.B. Amt der Tiroler Landesregierung) nur von den nach Mineralrohstoffgesetz bewilligten Rohstoffbetrieben bezogen werden, da diese auch entsprechende Bewilligungen aufweisen bzw. Naturschutzabgaben nach Tiroler Naturschutzgesetz bezahlen. Im Bezirk Schwaz gibt es für Wasserbau- und Werksteine eine offizielle Liste der Unternehmen (3 Betriebe im Bezirk Schwaz für Wasserbau- und Werksteine sind nach Mineralrohstoffgesetz bewilligt), alle weiteren

Lieferanten in diesem Gebiet transportieren und verkaufen Abfälle. Hier wurde auch die Problematik der nächtlichen Gesteinstransporte aus dem Schutzgebiet Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen in Ginzling angesprochen. Der Bedarf an Wasserbau- und Werksteinen im Zillertal beträgt ca. 40.000 Tonnen pro Jahr.

Im zweiten Teil wurde über die Rohstoffstudie Zillertal berichtet, in welcher gemeinsam mit der Montanuniversität Leoben mehrere Gesteinspotentiale im Zillertal untersucht und mithilfe der Checkliste für Gesteinsabbauvorhaben der Landesraumordnung überprüft wurden. Ziel dabei soll die langfristige Deckung des Rohstoffbedarfs im Zillertal aus konfliktfreien Rohstoffpotentialen sein. Hier ging die Erweiterung von Breitlahner II als geeignetstes Gesteinspotential hervor. Diese Studie wurde bereits am 05.03.2020 bei der Bezirkshauptmannschaft Schwaz und am 03.07.2020 beim Tiroler Rohstoffbeirat präsentiert.

Im dritten Teil wurde über die Erweiterung von Breitlahner II berichtet. Am 21.10.2020 gab es eine Begehung mit der Bezirkshauptmannschaft Schwaz bzw. der Tiroler Umweltschutzbehörde. Hier wurde seitens der Landesumweltschutzbehörde ihr Interesse vermerkt, dass der Bezug von Wasserbausteinen und anderen Rohstoffen aus bewilligten Abbauten erfolgt, was leider noch nicht lückenlos gegeben zu sein scheint. Zudem wurde eine Rechtsauskunft betreffend UVP-Pflicht der Erweiterungsfläche Breitlahner II eingeholt. Die Erweiterungsfläche liegt oberhalb des bereits bewilligten Abbaugebietes Breitlahner I im Bereich des Birchkopfes (außerhalb des Schutzgebietes Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen) und ist als Festgesteinsabbau geplant. Die Abbaumenge hängt einerseits vom Bedarf laut Gesteinsabbaukonzept Tirol ab (Bedarf an Wasserbau- und Werkssteinen von ca. 40.000 Tonnen im Zillertal) und andererseits vom Abtransport auf der Werksstraße von Breitlahner bis Ginzling und dann über das übergeordnete Straßennetz (Verkehrskonzept). Die Detailplanungen werden in den nächsten Monaten erfolgen und dem Ortsrat noch einmal detailliert präsentiert.

Zudem verweist Herr Schmid nochmalig auf die leider immer noch stattfindende „illegale bzw. halblegale“ Gesteinsgewinnung (Abfallproblematik) im und außerhalb des Schutzgebietes Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen bzw. wäre es wünschenswert, wenn auch die öffentliche Hand ihrer Pflicht nachkäme, anstatt Abfällen zertifizierte Rohstoffe aus bewilligten Rohstoffbetrieben (wie z.B. Rohstoffgewinnung Breitlahner) zu kaufen, da dies auch im Gesteinsgewinnungskonzept Tirol derart geregelt ist.

Herr Schmid beantwortet noch ein paar Fragen und bedankt sich für die Möglichkeit zur Präsentation und stellt sämtliche Unterlagen, wie Präsentationen oder Aktenvermerke, gerne zur Verfügung.

- **Wohnanlage**

OV Rudolf Klausner berichtet, dass immer noch ein Bescheid fehlt und deswegen mit dem Aushub erst im April begonnen werden kann. In den nächsten Tagen wird eine Bedarfserhebung ausgeschickt.

- **Ausbau Rauthweg**

OV Rudolf Klausner informiert über den aktuellen Stand beim Rauthweg. Im heurigen Jahr werden die Asphaltierungsarbeiten fertiggestellt.

Im Jahr 2019 gab es ein Abrechnungsguthaben in Höhe von rund € 68.000,00 für das Jahr 2020 müssen noch rund € 83.000,00 nachbezahlt werden.

- **Harpfnerwandtunnel**

Die Sanierungsarbeiten beim Harpfnerwandtunnel wurden noch nicht begonnen. Im Vertrag zwischen Verbund und Land Tirol gibt es noch ein Problem im Vertrag betreffend der Formulierung: „der Tunnel muss nach dem heutigen Stand der Technik saniert werden“.

Der Verbund hat Bedenken, dass die Auslegung dieser Bezeichnung hier mit großen Kosten verbunden sein könnte.

- **LWL-Leitung neu**

OV Rudolf Klausner erklärt den genauen Stand bei der Verlegung der neuen LWL-Leitung. Verlegt wird die Leerverrohrung heuer von Karlsteg bis Ginzling seitens Tinetz. Der Verbund legt die Stromleitung noch weiter bis Kaseler.

Die Ortsvorstehung wird danach einen Vertrag mit der Tinetz machen.

Die Arbeiten dafür sind im Harpfnerwandtunnel derzeit auf 2023 verschoben.

- **Zubau Naturparkhaus**

Die Planungsarbeiten sind hier schon sehr weit fortgeschritten und alle Partner außer der Marktgemeinde Mayrhofen haben ihre Zustimmung gegeben.

Sollte alles gut verlaufen, könnte noch heuer mit dem Bau begonnen werden.

Ein Artikel in der Tiroler Tageszeitung über die Beschlussfassung der Marktgemeinde Mayrhofen gibt jedoch zu bedenken. Dazu gibt es aber noch Besprechungen mit den Vertretern von Mayrhofen.

- **Abbau vor Tischlerei**

Die Arbeiten vor der Tischlerei sind nun fast zur Gänze abgeschlossen.

In den nächsten Tagen wird es gemeinsam mit der österr. Bundesforste und dem Vertreter des Güterwegebauers eine Begehung geben.

- **Gehsteig Friedhof - Kirchbrücke**

OV Rudolf Klausner erklärt in kurzen Zügen den Stand beim Gehsteig Friedhof – Kirchbrücke. Derzeit wird seitens Land ein Plan ausgearbeitet und eine Bauverhandlung organisiert.

Voraussichtlich wird im Mai 2021 mit dem Projekt begonnen. Auf der Kirchbrücke sollen die bestehenden Randsteine des Gehsteiges gegen abgeschrägte Steine ersetzt werden.

Die Kosten werden zu 50 % jeweils von Land sowie der Ortsvorstehung getragen.

- **Vergabe Wohnung im Gemeindewohnhaus**

Im Gemeindewohnhaus, Dornauberg 37, ist Frau Julia Kreidl im Top 5 ausgezogen.

Für diese Wohnung gibt es vier Bewerbungen - deshalb findet keine weitere Ausschreibung statt.

Mit allen Bewerbern wurde im Vorfeld ein Gespräch geführt, ob sie noch Interesse an der Wohnung haben.

Frau Martina Kreidl und Herr Johannes Fankhauser haben mitgeteilt, dass sie ihre Bewerbung zurückziehen.

Die beiden übrigen Interessenten sind Fr. Magdalena Lippert und Fr. Elke Goldmann.

Fr. Lippert arbeitet als Tischlerin bei der Firma Loibl und wohnt derzeit in Dornauerg 43 – GH Zemmtal. Frau Goldmann ist geschieden und sucht für sie und ihren 3-jährigen Sohn eine kleine Wohnung.

Der Ortsausschuss beschließt einstimmig, die Wohnung an Fr. Goldmann zu vergeben. Ihr Sohn wird somit in den nächsten Tagen in den Ginzlinger Kindergarten aufgenommen.

(OR Wolfgang Goldmann enthält sich wegen Befangenheit seiner Stimme)

- **Bachverbauung Kirchbrücke bis Tischlerei**

Die gesamte Planung sowie die Finanzierung sind erledigt. Die Bauarbeiten sollen im Spätsommer beginnen und im nächsten Jahr fertiggestellt werden.

- **Anträge, Anfragen und Allfälliges**

Kassaprüfung

Die Kassaprüfung fand am 3. Februar 2021 im Mehrzwecksaal statt. OV Rudolf Klausner berichtet kurz über die wichtigsten Punkte und über die aktuellen Kassastände.

Winterzauber Ginzling

Die Ortsvorstehung blickt voller Stolz auf den Winterzauber Ginzling zurück. Obwohl heuer keine Gäste da waren wurden die Angebote sehr gut angenommen.

Auf dieses Konzept kann in den nächsten Jahren aufgebaut werden.

OV Rudolf Klausner bedankt sich für die gute Zusammenarbeit beim Tourismusverband Mayrhofen, der trotz fehlender Gäste alle Einrichtungen hervorragend gepflegt hat.

Betreuung Camping und Parkplätze

OV Rudolf Klausner erklärt, dass Herr Christoph Fankhauser heuer nicht mehr die Aufsicht übernehmen kann. Der OV wird diesbezüglich mit Franz Eberharter sprechen, ob dieser interessiert ist und sonst eine Ausschreibung vornehmen.

Steinschlagdamm Siedlung

OV Rudolf Klausner berichtet über ein Schreiben der Eigentümer der Häuserreihe 253 a – bis 254 b.

Sie haben Bedenken, dass ohne die Errichtung eines Steinschlagdammes die Gefahr besteht, dass Felsen bis zu den Häusern vordringen.

In einem ersten Gespräch mit Herrn DI Josef Plank von der Wildbach-u.

Lawinerverbauung hat dieser erklärt, dass es derzeit aus finanziellen Gründen nicht möglich ist diesen Damm zu errichten.

Es wird daher diesbezüglich noch ein Gespräch mit der Marktgemeinde Mayrhofen geben.

Leitsystem Schlegeis Hochalpenstraße

Herr DI Marco Fiegl hat in einem Gespräch erklärt, dass für die Hochalpenstraße Schlegeis ein Verkehrsleitsystem errichtet werden soll. Dazu würde in Mayrhofen im Bereich Stillupklamm und vor dem Naturparkhaus ein elektronisches Infosystem installiert werden.

Zusätzlich sollen die Kunstbauten bei den Parkplätzen im Bereich Schlegeis abgetragen und damit rund hundert zusätzliche Parkplätze geschaffen werden.

35-jähriges Dienstjubiläum Rudolf Klausner

OV Rudolf Klausner begeht am 1. März sein 35-jähriges Dienstjubiläum.
Da keine Feier möglich ist, lädt er alle Ortsräte im Büro auf ein Glas Sekt ein.

Coronabedingte Ausreiseregulung von Mayrhofen

OV Rudolf Klausner erklärt in kurzen Zügen die Maßnahmen betreffend Ausreiseregulung von Mayrhofen. Gültige PCR Tests sind für Einwohner von Dornauerg nicht notwendig. Das Mittragen eines Meldezettels ist von Vorteil, aber nicht zwingend notwendig.

Ende der Sitzung: 21.15 Uhr

Für die Richtigkeit der Ausfertigung
OV Rudolf Klausner e.h.